

ABSCHNITT 1: Bezeichnung des Stoffs beziehungsweise des Gemischs und des Unternehmens**1.1 Produktidentifikator**

- Handelsname OXYPER® SCS, SCM ST
- REACH : Registrierungsnummer 01-2119457268-30

1.2 Relevante identifizierte Verwendungen des Stoffs oder Gemischs und Verwendungen, von denen abgeraten wird**Verwendungen des Stoffs/Gemischs**

- Bleichmittel
- Reinigungsmittel
- Oxidationsmittel

1.3 Einzelheiten zum Lieferanten, der das Sicherheitsdatenblatt bereitstellt**Firma**

SOLVAY CHEMICALS INTERNATIONAL SA
RUE DE RANSBEEK, 310
1120, BRUXELLES
BELGIUM
Tel: +32-2-2642111
Fax: +32-2-2641802

Email-Adresse

manager.sds@solvay.com

1.4 Notrufnummer

+44(0)1235 239 670 [CareChem 24]

ABSCHNITT 2: Mögliche Gefahren**2.1 Einstufung des Stoffs oder Gemischs****Einstufung (Verordnung (EG) Nr. 1272/2008)**

Oxidierende Feststoffe, Kategorie 3
Akute Toxizität, Kategorie 4
Schwere Augenschädigung, Kategorie 1

H272: Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.
H302: Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
H318: Verursacht schwere Augenschäden.

2.2 Kennzeichnungselemente**Verordnung (EG) Nr. 1272/2008****Gefahrbestimmende Komponenten zur Etikettierung**

● CAS-Nr. 15630-89-4

Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)

Piktogramm**Signalwort**

|| - Gefahr

Gefahrenhinweise

- H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.
- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.

SicherheitshinweisePrävention

- P210 Von Hitze, heißen Oberflächen, Funken, offenen Flammen und anderen Zündquellen fernhalten. Nicht rauchen.
- P221 Mischen mit brennbaren Stoffen unbedingt verhindern.
- P280 Schutzhandschuhe/ Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen.

Reaktion

- P305 + P351 + P338 + P310 BEI KONTAKT MIT DEN AUGEN: Einige Minuten lang behutsam mit Wasser spülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter spülen.
- P370 + P378 Sofort GIFTINFORMATIONSZENTRUM/Arzt anrufen.
Bei Brand: Sprühwasser zum Löschen verwenden.

Entsorgung

- P501 Inhalt/ Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen.

2.3 Andere Gefahren, die zu keiner Einstufung führen**Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung**

- Diese Substanz ist nicht persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT).
- Diese Substanz ist nicht sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB).

ABSCHNITT 3: Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen**3.1 Stoff**

- Chemische Bezeichnung Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Wasserstoffperoxid (H₂O₂) (2:3)
- Synonyme Natriumpercarbonat, Natriumcarbonat Peroxihydrat
- Formel 2Na₂CO₃·3H₂O₂
- Chemische Charakterisierung Beschichtetes und stabilisiertes Produkt

Angaben zu Bestandteilen und Verunreinigungen

Chemische Bezeichnung	Identifikationsnummer	Einstufung Verordnung (EG) Nr. 1272/2008	Konzentration [%]
Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)	CAS-Nr. : 15630-89-4 EINECS-Nr. : 239-707-6	Oxidierende Feststoffe, Kategorie 3 ; H272 Akute Toxizität, Kategorie 4 ; H302 Schwere Augenschädigung, Kategorie 1 ; H318 Spezifische Konzentrationsgrenze: C: >= 25 %, Schwere Augenschädigung, Kategorie 1; H318 C: 7,5 - < 25 %, Augenreizung, Kategorie 2; H319	>= 80 - < 90
	Registrierungsnummer: 01-2119457268-30-xxxx		
Natriumcarbonat	INDEX-Nr. : 011-005-00-2 CAS-Nr. : 497-19-8	Augenreizung, Kategorie 2 ; H319	>= 5 - < 10

Den Volltext der in diesem Abschnitt aufgeführten Gefahrenhinweise finden Sie unter Abschnitt 16.

3.2 Gemisch

- Nicht anwendbar, bei diesem Produkt handelt es sich um eine Substanz.

ABSCHNITT 4: Erste-Hilfe-Maßnahmen

4.1 Beschreibung der Erste-Hilfe-Maßnahmen

Bei Inhalation

- An die frische Luft bringen.
- Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Hautkontakt

- Mit Wasser und Seife abwaschen.
- Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen.

Nach Augenkontakt

- Sofort einen Arzt oder ein Behandlungszentrum für Vergiftungsfälle verständigen.
- Nach Augenkontakt, Kontaktlinsen entfernen. Sofort mit viel Wasser mindestens 15 Minuten lang ausspülen, auch unter den Augenlidern.
- Wenn Öffnen der Augenlider schwierig ist, schmerzstillendes Augenspülmittel anwenden.

Bei Nahrungsaufnahme

- Mund mit Wasser ausspülen.
- KEIN Erbrechen herbeiführen.

4.2 Wichtigste akute und verzögert auftretende Symptome und Wirkungen

Bei Inhalation**Auswirkungen**

- Kann eine Reizung der Nase, des Halses und der Lungen verursachen.

Nach Hautkontakt**Auswirkungen**

- Längerer Hautkontakt kann Hautreizungen verursachen.

Nach Augenkontakt**Symptome**

- Rötung
- Tränenfluss
- Gewebeschwellung

Auswirkungen

- Ätzend
- Kann irreversible Augenschäden verursachen.

Bei Nahrungsaufnahme**Symptome**

- Schwere Reizung
- Übelkeit
- Unterleibsschmerzen
- Erbrechen
- Durchfall

4.3 Hinweise auf ärztliche Soforthilfe oder Spezialbehandlung**Hinweise für den Arzt**

- Eine sofortige ärztliche Betreuung ist notwendig.
- Bei Verschlucken sofort Arzt aufsuchen.
- Sauerstoff oder, falls erforderlich, künstliche Beatmung.

ABSCHNITT 5: Maßnahmen zur Brandbekämpfung**5.1 Löschmittel****Geeignete Löschmittel**

- Wasser
- Wassersprühstrahl

Ungeeignete Löschmittel

- Kein(e,er).

5.2 Besondere vom Stoff oder Gemisch ausgehende Gefahren

- Brandfördernd
- Durch thermische Zersetzung freigesetzter Sauerstoff kann eine Verbrennung unterstützen
- Feuergefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen.
- Kontakt mit entzündlichen Produkten kann plötzliche Brände oder Explosionen bewirken.
- Explosionsgefahr bei Erhitzen unter Einschluss.

5.3 Hinweise für die Brandbekämpfung**Besondere Schutzausrüstung für die Brandbekämpfung**

- Im Brandfall umgebungsluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen.
- Persönliche Schutzausrüstung verwenden.
- Container/Tanks mit Wassersprühstrahl kühlen.

ABSCHNITT 6: Maßnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung**6.1 Personenbezogene Vorsichtsmaßnahmen, Schutzausrüstungen und in Notfällen anzuwendende Verfahren****Hinweis für das Personal außerhalb des Notdienstes**

- Von inkompatiblen Produkten fernhalten

Hinweis für das Notdienstpersonal

- Wegen Rutschgefahr aufkehren.

6.2 Umweltschutzmaßnahmen

- Nicht in die Umwelt gelangen lassen.
- Begrenzte Menge
- Mit viel Wasser in die Kanalisation spülen.
- Große Mengen:
- Bei der Verunreinigung von Gewässern oder der Kanalisation die zuständigen Behörden in Kenntnis setzen.

6.3 Methoden und Material für Rückhaltung und Reinigung

- Aufkehren und in geeignete Behälter zur Entsorgung geben.
- Abfälle getrennt sammeln.
- Staubbildung vermeiden.
- Das aufgenommene Material gemäß Abschnitt Entsorgung behandeln.
- Die Behälter müssen sauber, trocken, gekennzeichnet, mit einer Absaugung versehen sowie aus produktverträglichem Material gefertigt sein.
- Verschüttetes Produkt nie in den Originalbehälter zwecks Wiederverwertung geben.

6.4 Verweis auf andere Abschnitte

- Siehe Schutzmaßnahmen unter Punkt 7 und 8.

ABSCHNITT 7: Handhabung und Lagerung**7.1 Schutzmaßnahmen zur sicheren Handhabung**

- Staubbildung vermeiden.
- Für angemessene Lüftung sorgen.
- Von Hitze- und Zündquellen fernhalten.
- Nur saubere und trockene Geräte verwenden.
- Nie ungebrauchtes Material in die Lagerbehälter zurückgeben.
- Von Wasser fernhalten.
- Von inkompatiblen Produkten fernhalten

Hygienemaßnahmen

- Augenspülflaschen oder Augenduschen in Übereinstimmung mit den geltenden Normen.
- Die beim Umgang mit Diagnostika üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen sind zu beachten.

7.2 Bedingungen zur sicheren Lagerung unter Berücksichtigung von Unverträglichkeiten**Technische Maßnahmen/Lagerungsbedingungen**

- Nur im Originalbehälter aufbewahren.
- Bei Temperaturen von max. 40 °C aufbewahren
- In einem Behälter mit Entlüftung aufbewahren.
- An einem gut belüfteten Ort aufbewahren.
- Trocken aufbewahren.
- In korrekt beschrifteten Behältern aufbewahren.
- Von Hitze/Funken/offener Flamme/heißen Oberflächen fernhalten. Nicht rauchen.
- Von inkompatiblen Produkten fernhalten

Verpackungsmaterial**Geeignetes Material**

- Rostfreier Stahl
- Kunststoff.
- Papier mit PE-Beschichtung.

Ungeeignetes Material

- Keine Daten verfügbar

7.3 Spezifische Endanwendungen

- Wenden Sie sich für weitere Informationen an Ihren Lieferanten

ABSCHNITT 8: Begrenzung und Überwachung der Exposition/Persönliche Schutzausrüstungen**8.1 Zu überwachende Parameter****Komponenten mit berufsbedingten Expositionsgrenzwerten am Arbeitsplatz**

Inhaltsstoffe	Werttyp	Wert	Grundlage
Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)	TWA	5 mg/m ³	Für Solvay zulässiger Expositionsgrenzwert
Natriumcarbonat	TWA	10 mg/m ³	Für Solvay zulässiger Expositionsgrenzwert

Abgeleitete Expositionshöhe ohne Beeinträchtigung (DNEL) / Abgeleitete Dosierung mit minimaler Wirkung (DMEL)

Produktname	Population	Expositionsweg	Mögliche Gesundheitsschäden	Expositionszeit	Wert	Anmerkungen
Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)	Arbeitnehmer	Haut	Lokale Effekte	Akut	12,8 mg/cm ²	
	Arbeitnehmer	Einatmen	Lokale Effekte	Langzeitig	5 mg/m ³	
	Gesamtbevölkerung	Haut	Lokale Effekte	Akut	6,4 mg/cm ²	
Natriumcarbonat	Arbeitnehmer	Einatmen	Lokale Effekte	Langzeitig	10 mg/m ³	
	Gesamtbevölkerung	Einatmen	Lokale Effekte	Akut	10 mg/m ³	

Abgeschätzte Nicht-Effekt-Konzentration (PNEC)

Produktname	Kompartiment	Wert	Anmerkungen
Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)	Süßwasser	0,035 mg/l	
	Zeitweise Verwendung/Freisetzung	0,035 mg/l	
	Abwasserkläranlage	16,24 mg/l	

8.2 Begrenzung und Überwachung der Exposition**Überwachungsmaßnahmen****Technische Schutzmaßnahmen**

- Staubbildung vermeiden.
- Bei Staubbildung für geeignete Entlüftung sorgen.
- Technische Maßnahmen treffen, um mit den maximalen Arbeitsplatzkonzentrationen in Übereinstimmung zu sein.

Individuelle Schutzmaßnahmen**Atemschutz**

- Atemschutzgerät mit Schwebstoff-Filter (EN 143)
- Empfohlener Filtertyp: P2 Filter

Handschutz

- Geeignete Schutzhandschuhe tragen.
- Ungeeignetes Material: Leder, Baumwolle.

Geeignetes Material

- PVC
- Neopren
- Naturkautschuk

Augenschutz

- Staubdichte Schutzbrille erforderlich.

Haut- und Körperschutz

- Bei der Arbeit geeignete Schutzkleidung tragen.

Hygienemaßnahmen

- Augenspülflaschen oder Augenduschen in Übereinstimmung mit den geltenden Normen.
- Die beim Umgang mit Diagnostika üblichen Vorsichts- und Hygienemaßnahmen sind zu beachten.

Begrenzung und Überwachung der Umweltexposition

- Spülwasser ist in Übereinstimmung mit örtlichen und nationalen behördlichen Bestimmungen zu entsorgen.
- Weiteres Auslaufen oder Verschütten verhindern.

ABSCHNITT 9: Physikalische und chemische Eigenschaften**9.1 Angaben zu den grundlegenden physikalischen und chemischen Eigenschaften**

<u>Aussehen</u>	Form: Körnchen Aggregatzustand: fest Farbe: weiß Partikelgröße: 250 - 1.000 µm Mittlerer Durchmesser, Natriumcarbonat-Peroxyhydrat
<u>Geruch</u>	geruchlos
<u>Geruchsschwelle</u>	Keine Daten verfügbar
<u>Molekulargewicht</u>	314,06 g/mol
<u>pH-Wert</u>	10,4 - 10,6 (10 g/l)
<u>Schmelzpunkt/Gefrierpunkt</u>	<u>Schmelzpunkt/Schmelzbereich:</u> Zersetzt sich beim Erhitzen.
<u>Siedebeginn und Siedebereich</u>	<u>Siedepunkt/Siedebereich:</u> Zersetzt sich vor dem Schmelzen.
<u>Flammpunkt</u>	Nicht anwendbar
<u>Verdunstungsrate (Butylacetat = 1)</u>	Keine Daten verfügbar
<u>Entzündbarkeit (fest, gasförmig)</u>	Das Produkt ist nicht entzündlich.
<u>Zünd-/Explosionsgrenze</u>	<u>Explosionsfähigkeit:</u> Nicht explosiv

<u>Selbstentzündungstemperatur</u>	Zersetzt sich beim Erhitzen.
<u>Dampfdruck</u>	(25 °C) vernachlässigbar
<u>Dampfdichte</u>	Nicht anwendbar
<u>Dichte</u>	<u>Schüttdichte:</u> 850 - 1.200 kg/m ³
<u>Relative Dichte</u>	2,01 - 2,16
<u>Löslichkeit</u>	<u>Wasserlöslichkeit:</u> 140 g/l (20 °C)
<u>Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser</u>	Nicht anwendbar
<u>Zersetzungstemperatur</u>	Temperatur der selbstbeschleunigenden Zersetzung (SADT)
<u>Zersetzungstemperatur</u>	> 55 °C 50 kg
<u>Zersetzungstemperatur</u>	> 110 °C
<u>Viskosität</u>	<u>Viskosität, dynamisch</u> Nicht anwendbar :
<u>Explosive Eigenschaften</u>	Keine Daten verfügbar
<u>Oxidierende Eigenschaften</u>	Stoff oder Gemisch ist als oxidierend in Kategorie 3 eingestuft. Brandfördernd

9.2 Sonstige Angaben

Keine Daten verfügbar

ABSCHNITT 10: Stabilität und Reaktivität**10.1 Reaktivität**

- Zersetzt sich wenn feucht.
- Zersetzt sich beim Erhitzen.
- Exothermes Gefahrenpotential

10.2 Chemische Stabilität

- Stabil unter angegebenen Lagerungsbedingungen.

10.3 Möglichkeit gefährlicher Reaktionen

- Feueregefahr bei Berührung mit brennbaren Stoffen.
- Kontakt mit entzündlichen Produkten kann plötzliche Brände oder Explosionen bewirken.
- Explosionsgefahr bei Erhitzen unter Einschluss.
- Feuer oder starke Hitze kann heftiges Zerplatzen der Verpackung verursachen.

10.4 Zu vermeidende Bedingungen

- Feuchtigkeitsexposition.
- Zur Vermeidung thermischer Zersetzung nicht überhitzen.

10.5 Unverträgliche Materialien

- Wasser
- Säuren
- Basen
- Schwermetallsalze
- Reduktionsmittel
- Organische Materialien
- Entzündliche Materialien
- Brennbarer Stoff

10.6 Gefährliche Zersetzungsprodukte

- Sauerstoff

ABSCHNITT 11: Toxikologische Angaben

11.1 Angaben zu toxikologischen Wirkungen

Akute Toxizität

Akute orale Toxizität

Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)

LD50 : 1.034 mg/kg - Ratte , männlich und weiblich
Dieses Produkt ist in die Gefahrenklasse Akute Toxizität, Kategorie 4 eingestuft
Unveröffentlichte Berichte

Akute inhalative Toxizität

Keine Daten verfügbar

Akute dermale Toxizität

Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)

LD50 : > 2.000 mg/kg - Kaninchen , männlich und weiblich
Bezüglich akuter dermaler Toxizität gemäß GHS nicht als gefährlicher Stoff eingestuft.
Bei dieser Dosierung wurde keine Mortalität festgestellt.
Unveröffentlichte Berichte

Akute Toxizität (andere Verabreichungswege)

Keine Daten verfügbar

Ätz-/Reizwirkung auf die Haut

Kaninchen
leichte Reizung

Menschen
Keine Hautreizung

Schwere Augenschädigung/-reizung

Kaninchen
Gefahr ernster Augenschäden.

Sensibilisierung der Atemwege/Haut

Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)

Buehler Test - Meerschweinchen
Verursacht keine Hautsensibilisierung.
Unveröffentlichte Berichte

Mutagenität**Gentoxizität in vitro**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)Durch Analogieschlüsse
In-vitro-Tests zeigten erbgutverändernde Wirkungen
Literaturangaben**Gentoxizität in vivo**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)Durch Analogieschlüsse
Das Produkt gilt als nicht gentoxisch.
Literaturangaben**Karzinogenität**

Keine Daten verfügbar

Toxizität für Fortpflanzung und Entwicklung**Toxizität für Fortpflanzung/Fortpflanzungsfähigkeit**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)Durch Analogieschlüsse, Das Produkt wird nicht als fertilitätsbeeinflussend
angesehen., Literaturangaben**Entwicklungsschädigung/Teratogenität**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)Durch Analogieschlüsse, Das Produkt wird nicht als embryotoxisch/fötotoxisch
angesehen., Literaturangaben**STOT****Spezifische Zielorgan-Toxizität bei einmaliger Exposition**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als spezifisch zielorgantoxisch bei einmaliger
Exposition gemäß GHS-Kriterien eingestuft.**Spezifische Zielorgan-Toxizität bei wiederholter Exposition**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)
Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)Durch Analogieschlüsse, Der Stoff oder das Gemisch ist nicht als spezifisch
zielorgantoxisch bei wiederholter Exposition gemäß GHS-Kriterien eingestuft.
Durch Analogieschlüsse90 Tage - Ratte
NOAEL: 100 ppm
Testsubstanz: Wasserstoffperoxid
Zielorgane: Magen-Darm-Trakt
Methode: OECD- Prüfrichtlinie 408
Trinkwasser
Unveröffentlichte Berichte**Aspirationstoxizität**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)Nicht anwendbar, Fachmännische Beurteilung, Keine Einstufung in Bezug auf
Aspirationstoxizität

ABSCHNITT 12: Umweltbezogene Angaben**12.1 Toxizität****Kompartiment Wasser****Akute Toxizität für Fische**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)LC50 - 96 h : 70,7 mg/l - Pimephales promelas (fettköpfige Elritze)
semistatischer Test
Begleitanalytik: jaUnveröffentlichte Berichte
Schädlich für Fische.**Akute Toxizität für Daphnien und andere wasserlebende Evertibraten.**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)EC50 - 48 h : 4,9 mg/l - Daphnia magna (Großer Wasserfloh)
semistatischer Test
Begleitanalytik: ja
Unveröffentlichte Berichte
Giftig für wasserlebende Evertibraten.**Toxizität gegenüber Wasserpflanzen**Dinatriumcarbonat, Verbindung mit
Hydrogenperoxid(2:3)ErC50 - 72 h : 2,62 mg/l - Skeletonema costatum (Kieselalge)
statischer Test
Begleitanalytik: ja
Testsubstanz: Wasserstoffperoxid
Durch Analogieschlüsse
Unveröffentlichte Berichte
Giftig für Algen.**Toxizität bei Mikroorganismen**

Keine Daten verfügbar

Chronische Toxizität für Fische

Keine Daten verfügbar

**Chronische Toxizität für Daphnien
und andere wasserlebende
Evertibraten.**

Keine Daten verfügbar

**Chronische Toxizität für
Wasserpflanzen**

Keine Daten verfügbar

12.2 Persistenz und Abbaubarkeit**Abiotischer Abbau**

Stabilität im Wasser

Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)

Das Produkt spaltet sich bei Kontakt mit Wasser rasch in die entsprechenden Ionen auf., Wasserstoffperoxid, Das Produkt kann durch abiotische, z.B. chemische oder photolytische Prozesse abgebaut werden., Fachmännische Beurteilung

Photoabbau

t 1/2
 Halbwertszeit (direkte Photolyse): < 1 Tage
 Medium
 Wasser
 Boden
 Hydrolyse
 Zersetzungsprodukte:
 Wasserstoffperoxid
 Natriumcarbonat

Photoabbau
 Medium
 Luft
 Nicht anwendbar

Chemisch-physikalische und photochemische Eliminierung

Keine Daten verfügbar

Biologischer Abbau**Biologische Abbaubarkeit**

Die Methoden zur Beurteilung der biologischen Abbaubarkeit sind bei anorganischen Substanzen nicht anwendbar.

Abbaubarkeitsbewertung

Nicht anwendbar (anorganischer Stoff)

12.3 Bioakkumulationspotenzial**Verteilungskoeffizient: n-Octanol/Wasser**

Nicht anwendbar (anorganischer Stoff)

Biokonzentrationsfaktor (BCF)

Nicht anwendbar

12.4 Mobilität im Boden**Adsorptionspotenzial (Koc)**

Luft
 Nicht anwendbar

Wasser
 Ausgeprägte Löslichkeit und Mobilität.

Boden/Sedimente
 Keine erkennbare Adsorption

Bekannte Verteilung auf Umweltkompartimente

Dinatriumcarbonat, Verbindung mit Hydrogenperoxid(2:3)

Expertenmeinung
 Nicht anwendbar

12.5 Ergebnisse der PBT- und vPvB-Beurteilung

Diese Substanz ist nicht persistent, bioakkumulierbar und toxisch (PBT).
 Diese Substanz ist nicht sehr persistent und sehr bioakkumulierbar (vPvB).

12.6 Andere schädliche Wirkungen**Ökotoxikologische Bewertung****Akute aquatische Toxizität**

Gemäß der in den Komponenten aufgeführten Daten
Giftig für Wasserorganismen.
In Übereinstimmung mit den Klassifizierungskriterien für Gemische.

Chronische aquatische Toxizität

Bis zu einem Schwellenwert von 1 mg/l sind keine chronischen nachteiligen
Auswirkungen zu beobachten.

ABSCHNITT 13: Hinweise zur Entsorgung**13.1 Verfahren der Abfallbehandlung****Entsorgung**

- Mit reichlich Wasser verdünnen.
- Abfälle in anerkannten Abfallbeseitigungsanlagen entsorgen.
- Kann unter Beachtung der örtlichen behördlichen Vorschriften abgelagert werden.
- In Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

Hinweise zur Reinigung und Entsorgung der Verpackung

- Behälter mit Wasser reinigen.
- Leere Behälter einer anerkannten Abfallentsorgungsanlage zuführen zwecks Wiedergewinnung oder Entsorgung.
- Ungereinigte Verpackungen
- Wie ungebrauchtes Produkt entsorgen.
- In Übereinstimmung mit den örtlichen und nationalen gesetzlichen Bestimmungen.

ABSCHNITT 14: Angaben zum Transport**ADR**

14.1 UN-Nummer	UN 3378
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	NATRIUMCARBONAT-PEROXYHYDRAT
14.3 Transportgefahrenklassen	5.1
Etikett(en):	5.1
14.4 Verpackungsgruppe	
Verpackungsgruppe	III
Klassifizierungscode	O2
14.5 Umweltgefahren	NEIN
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr:	50
Tunnelbeschränkungscode	(E)

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

RID

14.1 UN-Nummer	UN 3378
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	NATRIUMCARBONAT-PEROXYHYDRAT
14.3 Transportgefahrenklassen	5.1
Etikett(en):	5.1
14.4 Verpackungsgruppe	III
Verpackungsgruppe	III
Klassifizierungscode	O2
14.5 Umweltgefahren	NEIN
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr:	50

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

IMDG

14.1 UN-Nummer	UN 3378
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	SODIUM CARBONATE PEROXYHYDRATE
14.3 Transportgefahrenklassen	5.1
Etikett(en):	5.1
14.4 Verpackungsgruppe	III
Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahren	NEIN
Meeresschadstoff	
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	
EmS	F-A , S-Q

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

14.7 Massengutbeförderung gemäß Anhang II des MARPOL-Übereinkommens 73/78 und gemäß IBC-Code
Keine Daten verfügbar

IATA

14.1 UN-Nummer	UN 3378
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	SODIUM CARBONATE PEROXYHYDRATE
14.3 Transportgefahrenklassen	5.1
Etikett(en):	5.1
14.4 Verpackungsgruppe	
Verpackungsgruppe	III
14.5 Umweltgefahren	NEIN
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	
Verpackungsanweisung (Frachtflugzeug)	563
Max. net. Menge/Packstück	100,00 kg
Verpackungsanweisung (Passagierflugzeug)	559
Max. net. Menge/Packstück	25,00 kg

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

ADN

14.1 UN-Nummer	UN 3378
14.2 Ordnungsgemäße UN-Versandbezeichnung	NATRIUMCARBONAT-PEROXYHYDRAT
14.3 Transportgefahrenklassen	5.1
Etikett(en):	5.1
14.4 Verpackungsgruppe	
Verpackungsgruppe	III
Klassifizierungscode	O2
14.5 Umweltgefahren	NEIN
14.6 Besondere Vorsichtsmaßnahmen für den Verwender	
Nummer zur Kennzeichnung der Gefahr:	50

Persönliche Schutzausrüstung siehe unter Abschnitt 8.

Bemerkung: Die angegebenen Transportbestimmungen waren zu dem Zeitpunkt in Kraft, als das Datenblatt ausgestellt wurde. Da sich die Transportbestimmungen für Gefahrgut jederzeit ändern können, empfehlen wir Ihnen, sich bei Ihrer zuständigen Vertriebsniederlassung zu erkundigen, ob das Ihnen vorliegende Sicherheitsdatenblatt noch Gültigkeit hat.

ABSCHNITT 15: Rechtsvorschriften**15.1 Vorschriften zu Sicherheit, Gesundheits- und Umweltschutz/spezifische Rechtsvorschriften für den Stoff oder das Gemisch****Sonstige Vorschriften**

- Verordnung (EG) Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 18. Dezember 2006 zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung chemischer Stoffe (REACH), mit Nachträgen
- Verordnung (EG) Nr. 1272/2008 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 16. Dezember 2008 über die Einstufung, Kennzeichnung und Verpackung von Stoffen und Gemischen, mit Nachträgen
- Richtlinie 98/24/EG des Rates vom 7. April 1998 zum Schutz von Gesundheit und Sicherheit der Arbeitnehmer vor der Gefährdung durch chemische Arbeitsstoffe bei der Arbeit, mit Nachträgen

Registrierstatus

Informationen in Bestandsverzeichnissen	Status
United States TSCA Inventory	- In Liste aufgeführt
Mexico INSQ (INSQ)	- Eine oder mehrere Komponenten nicht in Liste aufgeführt
Canadian Domestic Substances List (DSL)	- In Liste aufgeführt
New Zealand. Inventory of Chemical Substances	- Gemäß Bestandsverzeichnis
Australia Inventory of Chemical Substances (AICS)	- In Liste aufgeführt
Japan. CSCL - Inventory of Existing and New Chemical Substances	- In Liste aufgeführt
Korea. Korean Existing Chemicals Inventory (KECI)	- In Liste aufgeführt
China. Inventory of Existing Chemical Substances in China (IECSC)	- In Liste aufgeführt
Philippines Inventory of Chemicals and Chemical Substances (PICCS)	- In Liste aufgeführt
EU. European Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemical (REACH)	- Wurde das Produkt bei Solvay Europe erworben, ist es konform mit der REACH-Verordnung, andernfalls wenden Sie sich bitte an die Lieferfirma.

15.2 Stoffsicherheitsbeurteilung

- Für diesen Stoff wurde eine Stoffsicherheitsbeurteilung durchgeführt.
- Natriumcarbonat-Peroxyhydrat
- Siehe Expositionsszenario

ABSCHNITT 16: Sonstige Angaben**Volltext der Gefahrenhinweise in Abschnitt 2 und 3.**

- H272 Kann Brand verstärken; Oxidationsmittel.
- H302 Gesundheitsschädlich bei Verschlucken.
- H318 Verursacht schwere Augenschäden.
- H319 Verursacht schwere Augenreizung.

Weitere Information

- Dieses Datenblatt wurde aktualisiert (siehe Datum oben auf der Seite). Zwischenüberschriften und Text wurden seit der letzten Version geändert und sind mit zwei vertikalen Strichen gekennzeichnet.
- Neuausgabe zur Verteilung an die Kunden

NB: In diesem Dokument wird als Tausendertrennzeichen "." (Punkt) sowie als Dezimaltrennzeichen "," (Komma) verwendet.

Die Informationen in diesem Sicherheitsdatenblatt sind korrekt nach bestem Wissen und Gewissen und entsprechend unserem Kenntnisstand zur Zeit ihrer Veröffentlichung. Diese Informationen gelten nur als Richtlinien, um den Benutzer mit ausreichenden Sicherheitsbedingungen bei der Handhabung, dem Gebrauch, der Verarbeitung, Lagerung, dem Transport, der Anwendung und dem Abbau des Produktes zu unterstützen und sie sollen nicht als Garantie oder als Qualitätsmerkmal dienen. Sie sollen in Zusammenhang mit den technischen Datenblättern benutzt werden, aber sollen diese nicht ersetzen. So beziehen sich die Informationen nur auf das bezeichnete Produkt und können nicht angewendet werden, wenn ein solches Produkt in Kombination mit anderen Materialien oder in anderen Herstellungsprozessen benutzt wird, es sei denn, dies ist ausdrücklich vermerkt. Das Datenblatt befreit den Benutzer nicht von der Verpflichtung sicherzustellen, dass er in Übereinstimmung mit allen Vorschriften in Verbindung mit seiner Tätigkeit handelt.

Anhang**Liste möglicher Szenarien**

1. ES1 : Rezeptur und (Wieder-)Verpackung von Stoffen und Gemischen	19
2. ES2 : Industrielle Verwendung, und, Gewerbliche Verwendung, von Reinigungsprodukten und anderen Mischungen, die die Substanz enthalten	24
3. ES3 : Verwendung durch Verbraucher, von Reinigungsprodukten und anderen Mischungen, die die Substanz enthalten	31

1. ES1 : Rezeptur und (Wieder-)Verpackung von Stoffen und Gemischen

1.1. Szenariobeschreibung

Hauptanwendergruppen	:	SU 3	Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	:	SU 3	Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
		SU 10	Formulierung [Mischen] von Zubereitungen und/oder Umverpackung (außer Legierungen)
Umweltfreisetzungskategorie	:	ERC2	Formulierung von Zubereitungen
		ERC6b	Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen
		ERC7	Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen
Verfahrenskategorie	:	PROC1	Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit
		PROC2	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition
		PROC3	Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung)
		PROC4	Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht
		PROC5	Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt)
		PROC8a	Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
		PROC8b	Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen
		PROC9	Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung)
		PROC14	Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren
Produktkategorie	:	PC8	Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel)
		PC14	Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte
		PC15	Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen
		PC20	Produkte wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel
		PC25	Metallbearbeitungsöle
		PC34	Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe
		PC35	Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis)
		PC36	Wasserenthärter
		PC37	Wasserbehandlungskemikalien
		PC39	Kosmetika, Körperpflegeprodukte

1.2. Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition**1.2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC2 Formulierung von Zubereitungen, ERC6b Industrielle Verwendung von reaktiven Verarbeitungshilfsstoffen, ERC7 Industrielle Verwendung von Stoffen in geschlossenen Systemen****Menge**

Jährlich am Standort verwendete Menge (Tonnen/Jahr): : 15000
 Maximal zulässige örtliche Emission in Abwässer pro Tag : 1000 kg

Umweltfaktoren

Verdünnungsfaktor (Fluss) : 10
 Verdünnungsfaktor (Küstengebiete) : 10

Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen

Anzahl der Emissionstage pro Jahr : 300
 Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser : 2 %

Technische Bedingungen und Maßnahmen / Organisationsmaßnahmen

Luft : Nasswäscher zur Entstaubung von Abgasen

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf das Klärwerk

Art der Abwasserkläranlage : Städtische Kläranlage, oder, Kläranlage vor Ort
 Abflussrate der Abwasserkläranlage : 2.000 m³/d
 Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil : 99,3 %

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich externe Abfallbehandlung für eine Entsorgung

Methoden zur Entsorgung : Kontaminiertes Verpackungsmaterial wird dekontaminiert und gelagert oder verbrannt, Feststoffabfälle werden in das Abwasser geleitet.

1.2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC1 Verwendung in geschlossenem Verfahren, keine Expositionswahrscheinlichkeit, PROC2 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition, PROC3 Verwendung in geschlossenem Chargenverfahren (Synthese oder Formulierung), PROC4 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht, PROC5 Mischen oder Vermengen in Chargenverfahren zur Formulierung von Zubereitungen und Erzeugnissen (mehrfacher und/oder erheblicher Kontakt), PROC8a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen, PROC8b Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen, PROC9 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung), PROC14 Produktion von Zubereitungen oder Erzeugnissen durch Tablettieren, Pressen, Extrudieren, Pelettieren

Produkteigenschaften

Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel : Umfasst Stoffprozent im Produkt bis zu 100% (sofern nicht anderweitig angegeben).
 Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) : Fest, niedrige Staubigkeit

Frequenz und Dauer der Verwendung

Expositionsdauer : > 4 h
 Einsatzhäufigkeit : 220 Tage / Jahr
 Anmerkungen : Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).

P00000021112

Version : 4.00 / AT (DE)

www.solvay.com



Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer

Außen / Innen : Innen

Technische Bedingungen und Maßnahmen

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Bereichs sorgen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).
Lokale Sauglüftung – Effizienz von mindestens (Wirksamkeitsgrad (einer Maßnahme): 90 %)

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung

Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen., Chemieschutzbrillen müssen EN 166 oder einem gleichwertigen Standard entsprechen., Schutzhandschuhe tragen., PVC, Naturkautschuk, Neoprenhandschuhe, Es ist geeignete Arbeitskleidung zu tragen.

Im Fall von Staubwolken wirksame Staubmaske., Atemschutz tragen., Halbmasken-Atemschutzgerät mit Filter Typ P2L oder besser tragen, Es ist ein Atemgerät zu tragen, das eine minimale Effizienz von ... bietet.
(Wirksamkeitsgrad (einer Maßnahme): 90 %)

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Zusätzlicher Ratschlag für eine gute Arbeitspraxis : Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten., Von Tabakwaren fernhalten., Arbeitskleidung getrennt aufbewahren., Vor Pausen und nach der Arbeit Hände waschen.

1.3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Freisetzungsfaktor	Werttyp	Kompartiment	Umweltexposition	RCR
ERC2, ERC6b, ERC7	PEC	Süßwasser	0,0031 mg/l	0,31
	PEC	Meerwasser	0,0031 mg/l	0,31
	PEC	STP	1 mg/l	0,215

Menschliche Gesundheit

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Werttyp	Expositionsgrad	RCR
PROC1		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	0,1 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,01 mg/m ³	
PROC2		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	0,2 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,01 mg/m ³	
PROC3		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	0,1 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,1 mg/m ³	
PROC4		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	1 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC5		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	2 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC8a		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	1 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC8b		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	1 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,1 mg/m ³	
PROC9		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	1 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,1 mg/m ³	
PROC14		Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	0,5 mg/cm ²	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,1 mg/m ³	

RCR = Risikoquotient

ERC2, ERC6b, ERC7

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes EUSES-Modell.

PROC1

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC2

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC3

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC4

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC5

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC8a

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC8b

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC9

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

PROC14

Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

1.4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

1.4.1 Umwelt

Falls ein nachgeschalteter Anwender Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen verwendet, die nicht den Spezifikationen im Expositionsszenario entsprechen, kann er durch Skalierung in EUSES beurteilen, ob er innerhalb der vom Expositionsszenario gesetzten Grenzen arbeitet.

Die wichtigsten Bestimmungsparameter sind:

- örtliche verwendete Menge (Gesamtproduktion)
- Freisetzungsfaktor vor der Reinigung am Standort
- Vorhandensein einer Abwasserreinigung am Standort und deren Leistungsfähigkeit
- Verdünnungsfaktor

Erforderliche Reinigungsleistung für Abwasser kann durch den Einsatz von Standort-/externen Technologien erreicht werden, sowohl einzeln als auch gemeinsam.

Werden andere Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen ergriffen, sollten die Anwender sicherstellen, dass das Risikomanagement zumindest auf dem gleichen Niveau liegt.

1.4.2 Gesundheit

Es ist nicht zu erwarten, dass vorausgesagte Expositionen den DN(M)EL-Wert überschreiten, wenn die in Abschnitt 2 dargelegten Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen durchgeführt werden.

Werden andere Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen ergriffen, sollten die Anwender sicherstellen, dass das Risikomanagement zumindest auf dem gleichen Niveau liegt.

2. ES2 : Industrielle Verwendung, und, Gewerbliche Verwendung, von Reinigungsprodukten und anderen Mischungen, die die Substanz enthalten

2.1. Szenariobeschreibung

Hauptanwendergruppen	:	SU 3	Industrielle Verwendungen: Verwendungen von Stoffen als solche oder in Zubereitungen an Industriestandorten
Endverwendungssektoren	:	SU1 SU5 SU22	Land- und Forstwirtschaft, Fischerei Herstellung von Textilien, Leder, Pelzen Öffentlichkeit (Verwaltung, Ausbildung, Unterhaltung, Dienstleistung, Handwerker)
Umweltfreisetzungskategorie	:	ERC8a ERC8b ERC8e	Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen Breite dispersive Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen
Verfahrenskategorie	:	PROC2 PROC4 PROC8a PROC8b PROC9 PROC10 PROC11 PROC13 PROC15 PROC19	Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung) Auftragen durch Rollen oder Streichen Nicht-industrielles Sprühen Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen Verwendung als Laborreagenz Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung
Produktkategorie	:	PC8 PC14 PC15 PC20 PC25 PC34 PC35 PC36 PC37 PC39	Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) Produkte zur Behandlung von Metalloberflächen, einschließlich Galvanik- und Galvanisierprodukte Produkte zur Behandlung von Nichtmetalloberflächen Produkte wie pH-Regulatoren, Flockungsmittel, Fällungsmittel, Neutralisationsmittel Metallbearbeitungsöle Textilfarben, -appreturen und -imprägniermittel; einschließlich Bleichmittel und sonstige Verarbeitungshilfsstoffe Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis) Wasserenthärter Wasserbehandlungschemikalien Kosmetika, Körperpflegeprodukte

2.2. Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

2.2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen, ERC8b Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen, ERC8e Breite dispersive Außenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

Menge
Jährlich am Standort verwendete Menge (Tonnen/Jahr): : 250000

Umweltfaktoren

Verdünnungsfaktor (Fluss)	: 10
Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	: 10

Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen

Anzahl der Emissionstage pro Jahr	: 360
Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	: 100 %

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf das Klärwerk

Art der Abwasserkläranlage	: Städtische Kläranlage, oder, Kläranlage vor Ort
Abflussrate der Abwasserkläranlage	: 2.000 m ³ /d
Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil	: 99,3 %

2.2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC2 Verwendung in geschlossenem, kontinuierlichem Verfahren mit gelegentlicher kontrollierter Exposition, PROC4 Verwendung in Chargen- und anderen Verfahren (Synthese), bei denen die Möglichkeit einer Exposition besteht, PROC8a Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in nicht speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen, PROC8b Transfer des Stoffes oder der Zubereitung (Beschickung/ Entleerung) aus/ in Gefäße/ große Behälter in speziell für nur ein Produkt vorgesehenen Anlagen, PROC9 Transfer des Stoffes oder der Zubereitung in kleine Behälter (spezielle Abfüllanlage, einschließlich Wägung), PROC15 Verwendung als Laborreagenz, PROC19 Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung Industrielle Verwendung und Gewerbliche Verwendung

Produkteigenschaften

Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffprozent im Produkt bis zu 100% (sofern nicht anderweitig angegeben).
Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	: Fest, niedrige Staubigkeit

Frequenz und Dauer der Verwendung

Expositionsdauer	: > 4 h
Einsatzhäufigkeit	: 220 Tage / Jahr
Anmerkungen	: Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).

Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer

Außen / Innen	: Innen
---------------	---------

Technische Bedingungen und Maßnahmen

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Bereichs sorgen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung

Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen., Chemieschutzbrillen müssen EN 166 oder einem gleichwertigen Standard entsprechen., Schutzhandschuhe tragen., PVC, Naturkautschuk, Neoprenhandschuhe, Es ist geeignete Arbeitskleidung zu tragen.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Zusätzlicher Ratschlag für eine gute Arbeitspraxis	: Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten., Von Tabakwaren fernhalten., Arbeitskleidung getrennt aufbewahren., Vor Pausen und nach der Arbeit Hände waschen.
--	---

2.2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC10 Auftragen durch Rollen oder Streichen, PROC13 Behandlung von Erzeugnissen durch Tauchen und Gießen, PROC19 Handmischen mit engem Kontakt und nur persönlicher Schutzausrüstung, OC8 Innen

Produkteigenschaften

Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	Umfasst Stoffprozent im Produkt bis zu 25%.
---------------------------------------	---

P00000021112

Version : 4.00 / AT (DE)

www.solvay.com



OXYPER® SCS, SCM ST

Überarbeitet am 01.06.2017

Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) : Flüssig, Dampfdruck < 0.5 kPa

Frequenz und Dauer der Verwendung

Expositionsdauer : > 4 h
 Einsatzhäufigkeit : 220 Tage / Jahr
 Anmerkungen : Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).

Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer

Außen / Innen : Innen

Technische Bedingungen und Maßnahmen

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Bereichs sorgen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung

Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen., Chemieschutzbrillen müssen EN 166 oder einem gleichwertigen Standard entsprechen., Schutzhandschuhe tragen., PVC, Naturkautschuk, Neoprenhandschuhe, Es ist geeignete Arbeitskleidung zu tragen.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Zusätzlicher Ratschlag für eine gute Arbeitspraxis : Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten., Von Tabakwaren fernhalten., Arbeitskleidung getrennt aufbewahren., Vor Pausen und nach der Arbeit Hände waschen.

2.2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmersexposition für: PROC10 Auftragen durch Rollen oder Streichen, OC9 Außen**Produkteigenschaften**

Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel : Umfasst Stoffprozent im Produkt bis zu 25%.
 Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) : Flüssig, Dampfdruck < 0.5 kPa

Frequenz und Dauer der Verwendung

Expositionsdauer : > 4 h
 Einsatzhäufigkeit : 220 Tage / Jahr
 Anmerkungen : Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).

Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer

Außen / Innen : Außen

Technische Bedingungen und Maßnahmen

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Bereichs sorgen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung

Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen., Chemieschutzbrillen müssen EN 166 oder einem gleichwertigen Standard entsprechen., Schutzhandschuhe tragen., PVC, Naturkautschuk, Neoprenhandschuhe, Es ist geeignete Arbeitskleidung zu tragen.

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Zusätzlicher Ratschlag für eine gute Arbeitspraxis : Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten., Von Tabakwaren fernhalten., Arbeitskleidung getrennt aufbewahren., Vor Pausen und nach der Arbeit Hände waschen.

2.2.5 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmersexposition für: PROC11 Nicht-industrielles Sprühen, OC8 Innen**Produkteigenschaften**

P00000021112
 Version : 4.00 / AT (DE)

www.solvay.com



OXYPER® SCS, SCM ST

Überarbeitet am 01.06.2017

Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel : Umfasst Stoffprozentage im Produkt bis zu 100% (sofern nicht anderweitig angegeben).

Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) : Flüssig, Dampfdruck < 0.5 kPa

Frequenz und Dauer der Verwendung

Expositionsdauer : > 4 h
 Einsatzhäufigkeit : 220 Tage / Jahr
 Anmerkungen : Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).

Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer

Außen / Innen : Innen

Technische Bedingungen und Maßnahmen

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Bereichs sorgen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung

Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen., Chemieschutzbrillen müssen EN 166 oder einem gleichwertigen Standard entsprechen., Schutzhandschuhe tragen., PVC, Naturkautschuk, Neoprenhandschuhe, Es ist geeignete Arbeitskleidung zu tragen.

Es ist ein Atemgerät zu tragen, das eine minimale Effizienz von ... bietet. (Wirksamkeitsgrad (einer Maßnahme): 90 %)

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Zusätzlicher Ratschlag für eine gute Arbeitspraxis : Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten., Von Tabakwaren fernhalten., Arbeitskleidung getrennt aufbewahren., Vor Pausen und nach der Arbeit Hände waschen.

2.2.6 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Arbeitnehmerexposition für: PROC11 Nicht-industrielles Sprühen, OC9 Außen**Produkteigenschaften**

Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel : Umfasst Stoffprozentage im Produkt bis zu 100% (sofern nicht anderweitig angegeben).

Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) : Flüssig, Dampfdruck < 0.5 kPa

Menge

Konzentration nach Verdünnung für Nutzungsmaximum :

Frequenz und Dauer der Verwendung

Expositionsdauer : > 4 h
 Einsatzhäufigkeit : 220 Tage / Jahr
 Anmerkungen : Umfasst tägliche Expositionen von bis zu 8 Stunden (sofern nicht anderweitig angegeben).

Andere Betriebsbedingungen mit Auswirkungen auf die Exposition der Arbeitnehmer

Außen / Innen : Außen

Technische Bedingungen und Maßnahmen

Für ausreichende Be- und Entlüftung des Bereichs sorgen (nicht weniger als 3 bis 5 Luftwechsel pro Stunde).

Bedingungen und Maßnahmen bezüglich persönlichen Schutz, Hygiene und Gesundheitsbewertung

Augenschutz/ Gesichtsschutz tragen., Chemieschutzbrillen müssen EN 166 oder einem gleichwertigen Standard entsprechen., Schutzhandschuhe tragen., PVC, Naturkautschuk, Neoprenhandschuhe, Es ist geeignete Arbeitskleidung zu tragen.

Es ist ein Atemgerät zu tragen, das eine minimale Effizienz von ... bietet. (Wirksamkeitsgrad (einer Maßnahme): 90 %)

Über die REACH Stoffsicherheitsbeurteilung herausgehende zusätzliche Ratschläge für eine gute Vorgangsweise

Zusätzlicher Ratschlag für eine gute Arbeitspraxis : Von Nahrungsmitteln und Getränken fernhalten., Von Tabakwaren fernhalten., Arbeitskleidung getrennt aufbewahren., Vor Pausen und nach der Arbeit Hände waschen.

2.3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Freisetzungsfaktor	Werttyp	Kompartiment	Umweltexposition	RCR
ERC8a, ERC8b, ERC8e	PEC	Süßwasser	0,0004 mg/l	0,04
	PEC	Meerwasser	0,0004 mg/l	0,04
	PEC	STP	0,004 mg/l	< 0,01

Menschliche Gesundheit

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Werttyp	Expositionsgrad	RCR
PROC2	Industrielle Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	1,37 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,01 mg/m ³	
PROC4	Industrielle Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	6,85 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC8a	Industrielle Verwendung, und, Gewerbliche Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	13,7 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC8b, PROC9	Industrielle Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	6,85 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,1 mg/m ³	
PROC15	Industrielle Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	0,34 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,1 mg/m ³	
PROC19	Industrielle Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	141 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC9	Gewerbliche Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	13,7 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC8b, PROC9	Gewerbliche Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	6,85 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC19	Gewerbliche Verwendung	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	141 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	0,5 mg/m ³	
PROC10	Gewerbliche Verwendung, Innen	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	27,4 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	1,24 mg/m ³	
PROC13	Gewerbliche Verwendung, Innen	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	13,7 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	1,34 mg/m ³	

OXYPER® SCS, SCM ST

Überarbeitet am 01.06.2017

PROC19	Gewerbliche Verwendung, Innen	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	141 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	1,24 mg/m ³	
PROC10	Gewerbliche Verwendung, Außen	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	27,4 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	1,34 mg/m ³	
PROC11	Gewerbliche Verwendung, Innen	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	107 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	1,35 mg/m ³	
PROC11	Gewerbliche Verwendung, Außen	Arbeiter – dermal, kurzfristig – lokal	107 mg/kg Körpergewicht/Tag	
		Arbeiter – inhalativ, langfristig – lokal	1,39 mg/m ³	

RCR = Risikoquotient

ERC8a, ERC8b, ERC8e	Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes EUSES-Modell.
PROC2 PROC4 PROC8a PROC8b, PROC9 PROC15 PROC19 PROC9 PROC8b, PROC9 PROC19	Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
PROC10 PROC13 PROC19 PROC10 PROC11 PROC11	Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
	Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
	Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
	Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

2.4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

2.4.1 Umwelt

Falls ein nachgeschalteter Anwender Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen verwendet, die nicht den Spezifikationen im Expositionsszenario entsprechen, kann er durch Skalierung in EUSES beurteilen, ob er innerhalb der vom Expositionsszenario gesetzten Grenzen arbeitet.

Die wichtigsten Bestimmungsparameter sind:

- örtliche verwendete Menge (Gesamtproduktion)
- Freisetzungsfaktor vor der Reinigung am Standort
- Vorhandensein einer Abwasserreinigung am Standort und deren Leistungsfähigkeit
- Verdünnungsfaktor

Erforderliche Reinigungsleistung für Abwasser kann durch den Einsatz von Standort-/externen Technologien erreicht werden, sowohl einzeln als auch gemeinsam.

Werden andere Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen ergriffen, sollten die Anwender sicherstellen, dass das Risikomanagement zumindest auf dem gleichen Niveau liegt.

2.4.2 Gesundheit

Es ist nicht zu erwarten, dass vorausgesagte Expositionen den DN(M)EL-Wert überschreiten, wenn die in Abschnitt 2 dargelegten Risikomanagementmaßnahmen/Betriebsbedingungen durchgeführt werden.

Werden andere Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen ergriffen, sollten die Anwender sicherstellen, dass das Risikomanagement zumindest auf dem gleichen Niveau liegt.

3. ES3 : Verwendung durch Verbraucher, von Reinigungsprodukten und anderen Mischungen, die die Substanz enthalten

3.1. Szenariobeschreibung

Hauptanwendergruppen	:	SU 21	Verbraucherverwendungen: Private Haushalte (= Allgemeinheit = Verbraucher)
Endverwendungssektoren	:	SU21	Privathaushalte (=Allgemeinheit = Verbraucher)
Umweltfreisetzungskategorie	:	ERC8a	Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen
		ERC8b	Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen
Produktkategorie	:	PC8	Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel)
		PC35	Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis)
		PC36	Wasserenthärter
		PC37	Wasserbehandlungskemikalien
		PC39	Kosmetika, Körperpflegeprodukte

3.2. Verwendungsbedingungen mit Einfluss auf die Exposition

3.2.1 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Umweltexposition für: ERC8a Breite dispersive Innenverwendung von Verarbeitungshilfsstoffen in offenen Systemen, ERC8b Breite dispersive Innenverwendung von reaktiven Stoffen in offenen Systemen

Menge

Jährlich am Standort verwendete Menge (Tonnen/Jahr):	:	250000
Maximal zulässige örtliche Emission in Abwässer pro Tag	:	1370 kg

Umweltfaktoren

Verdünnungsfaktor (Fluss)	:	10
Verdünnungsfaktor (Küstengebiete)	:	10

Andere vorgegebene Betriebsbedingungen welche die Umweltexposition beeinflussen

Anzahl der Emissionstage pro Jahr	:	360
Emissions- oder Freisetzungsfaktor: Wasser	:	100 %

Bedingungen und Maßnahmen in Bezug auf das Klärwerk

Art der Abwasserkläranlage	:	Städtische Kläranlage, oder, Kläranlage vor Ort
Abflussrate der Abwasserkläranlage	:	2.000 m3/d
Aus dem Abwasser entfernter Prozentanteil	:	99,3 %

3.2.2 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC8 Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC35 Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis), PC36 Wasserenthärter, PC37 Wasserbehandlungskemikalien, PC39 Kosmetika, Körperpflegeprodukte, Übertragung von Feststoffen., Ladung, Waschmittel,

Produkteigenschaften

Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel	:	Umfasst Stoffprozent im Produkt bis zu 25%.
Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung)	:	fest

OXYPER® SCS, SCM ST

Überarbeitet am 01.06.2017

Menge

Eingesetzte Menge pro Vorgang : 0,290 kg

Frequenz und Dauer der VerwendungExpositionsdauer : 1 min
Einsatzhäufigkeit : 3 Ereignisse/Tag**Bedingungen und Maßnahmen zum Schutz des Verbrauchers (z.B. Verhaltensratschläge, persönlicher Schutz, Gesundheitspflege)**

Verbrauchermaßnahmen : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen., Nach der Handhabung gründlich waschen., Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

3.2.3 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC8 Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC35 Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis), PC36 Wasserenthärter, PC37 Wasserbehandlungskemikalien, PC39 Kosmetika, Körperpflegeprodukte, Übertragung von Feststoffen., Ladung, Bleichmittel,**Produkteigenschaften**Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel : Umfasst Stoffprozentente im Produkt bis zu 100% (sofern nicht anderweitig angegeben).
Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) : fest**Menge**

Eingesetzte Menge pro Vorgang : 0,070 kg

Frequenz und Dauer der VerwendungExpositionsdauer : 1 min
Einsatzhäufigkeit : 1 Ereignisse/Tag**Bedingungen und Maßnahmen zum Schutz des Verbrauchers (z.B. Verhaltensratschläge, persönlicher Schutz, Gesundheitspflege)**

Verbrauchermaßnahmen : Es ist ein Augenschutz entsprechend EN 166 zum Schutz gegen Pulver und Stäube zu verwenden., Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen., Nach der Handhabung gründlich waschen., Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

3.2.4 Beitragendes Szenarium zur Beherrschung der Verbrauchereexposition für: PC8 Biozidprodukte (z. B. Desinfektionsmittel, Schädlingsbekämpfungsmittel) PC35 Wasch- und Reinigungsmittel (einschließlich Produkte auf Lösungsmittelbasis), PC36 Wasserenthärter, PC37 Wasserbehandlungskemikalien, PC39 Kosmetika, Körperpflegeprodukte, Handwäsche, Bleichmittel,**Produkteigenschaften**Stoffkonzentration im Gemisch/Artikel : Umfasst Stoffprozentente im Produkt bis zu 25%.
Physikalische Form (zum Zeitpunkt der Verwendung) : fest**Menge**

Eingesetzte Menge pro Vorgang : 0,290 kg

Frequenz und Dauer der VerwendungExpositionsdauer : 10 min
Einsatzhäufigkeit : 1 Ereignisse/Tag**Bedingungen und Maßnahmen zum Schutz des Verbrauchers (z.B. Verhaltensratschläge, persönlicher Schutz, Gesundheitspflege)**

P00000021112

Version : 4.00 / AT (DE)

www.solvay.com



Verbrauchermaßnahmen : Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen., Nach der Handhabung gründlich waschen., Bei der Arbeit nicht essen, trinken, rauchen.

3.3. Expositionsabschätzung und Verweis auf deren Quelle

Umwelt

Freisetzungsfaktor	Werttyp	Kompartiment	Umweltexposition	RCR
ERC8a, ERC8b	PEC	Süßwasser	0,0004 mg/l	0,04
	PEC	Meerwasser	0,0004 mg/l	0,04
	PEC	STP	0,004 mg/l	< 0,01

Menschliche Gesundheit

Beitragendes Szenario	Spezifische Bedingungen	Werttyp	Expositionsgrad	RCR
	Übertragung von Feststoffen., Ladung, Waschmittel	Verbraucher – dermal, kurzfristig – lokal	0,19 mg/cm ²	
	Übertragung von Feststoffen., Ladung, Bleichmittel	Verbraucher – dermal, kurzfristig – lokal	0,75 mg/cm ²	
	Handwäsche, Bleichmittel, Schlimmstoff	Verbraucher – dermal, kurzfristig – lokal	0,08 mg/cm ²	

RCR = Risikoquotient

ERC8a, ERC8b Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes EUSES-Modell.
 Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
 Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.
 Methode zur Expositionsbewertung : Verwendetes ECETOC TRA-Modell.

3.4. Leitlinien für den nachgeschalteten Anwender zur Bewertung, ob er innerhalb der im Expositionsszenarium festgelegten Grenzen arbeitet

Falls ein nachgeschalteter Anwender Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen verwendet, die nicht den Spezifikationen im Expositionsszenario entsprechen, kann er durch Skalierung in EUSES beurteilen, ob er innerhalb der vom Expositionsszenario gesetzten Grenzen arbeitet.

Die wichtigsten Bestimmungsparameter sind:

- örtliche verwendete Menge (Gesamtproduktion)
- Freisetzungsfaktor vor der Reinigung am Standort
- Vorhandensein einer Abwasserreinigung am Standort und deren Leistungsfähigkeit
- Verdünnungsfaktor

Erforderliche Reinigungsleistung für Abwasser kann durch den Einsatz von Standort-/externen Technologien erreicht werden, sowohl einzeln als auch gemeinsam.

Werden andere Risikomanagementmaßnahmen / Anwendungsbedingungen ergriffen, sollten die Anwender sicherstellen, dass das Risikomanagement zumindest auf dem gleichen Niveau liegt.